

schaftlichen und ökonomischen Nutzen zu erreichen.

Entsprechend der Initiative „Kurs DDR 40 - mehr Konsumgüter aus Berlin“ steht die Entwicklung und Produktion von Konsumgütern unter Parteikontrolle. Zur Realisierung unseres Wohnungsbauprogramms werden 1989 in enger Zusammenarbeit mit den Erfurter Bauleuten im Bereich Grünauer Straße/Glienicker Straße 629 Wohnungen neugebaut, 1 150 Wohnungen modernisiert und 189 Dächer repariert bzw. instandgesetzt. Die Rekonstruktion der Köpenicker Altstadt wird planmäßig weitergeführt. Unsere Leistungen in der JBürgerinitiative „Mach mit - schöner unsere Hauptstadt Berlin“ wollen wir zum 40. Jahrestag mit 40 Millionen Mark realisieren.

Frage: Wie unterstützt die Kreisleitung die Grundorganisationen bei den von dir angeführten Vorhaben?

Antwort: Wir sehen unsere wichtigste Verantwortung als Kreisleitung darin, den Grundorganisationen unserer Partei solche Hilfe und Unterstützung zu geben, daß sie ihrer Führungsverantwortung immer besser gerecht werden. Im Grunde genommen sind es 3 Schwerpunkte: Erstens die zuverlässige Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und damit die Qualifizierung der politischen Führung der ökonomischen Prozesse. Zweitens die Organisation einer offensiven massenpolitischen Arbeit, vor allem über das Wirken unserer Genossen in der Gewerkschaft und im Jugendverband, aber zugleich die Befähigung aller staatlichen Leiter in ihrer Verantwortung als Leiter und Erzieher von Arbeitskollektiven. Drittens die Stärkung der Kampfkraft der Partei durch die Erhöhung des Niveaus des innerparteilichen Lebens, begonnen in der Parteigruppe bis zur systematischen Vorbereitung der Besten für die Partei. Der Erfahrungsaustausch, der Leistungsvergleich und die Arbeit mit Führungsbeispielen stehen dabei im Mittelpunkt - von der Berichterstattung im Sekretariat der Kreisleitung, über Arbeitsbesuche in

den Grundorganisationen, das Wirken der Arbeitsgruppen der Kreisleitung und die Hilfe aller Mitarbeiter der Kreisleitung an Ort und Stelle. Auf der Kreisdelegiertenkonferenz haben wir beschlossen, den „Tag des Parteisekretärs“ zu qualifizieren in seiner Einheit von Auswertung der Beschlüsse, marxistisch-leninistischer Qualifizierung, Erfahrungsaustausch zum „Was“ und „Wie“ bis zur persönlichen Konsultation. Notwendig ist auch, einen einheitlichen Rhythmus in seiner Auswertung bis in die Parteigruppen zu finden - von der Auswertung in der Parteileitung über die Anleitung der APO-Sekretäre bis zum monatlichen Treffen des Parteisekretärs mit den Gruppenorganisatoren.

Inhaltlich ist unsere Hilfe auf die Schwerpunkte der wissenschaftlich-technischen Arbeit ausgerichtet, weil Köpenick ein Zentrum der Schlüsseltechnologien ist. Dabei geht es vor allem um die Forschungs- und Entwicklungskollektive. Hier sind drei Viertel aller Staatsplanaufgaben gebunden. Dazu gehört die Mikrooptoelektronik, digitale Funk- und Nachrichtentechnik, die Weiterentwicklung der Fotokopierlacke und Leiterplattenübertragungstechnik. Schwerpunkt bildet die Qualifizierung des Erfahrungsaustausches, das einheitliche Vorgehen aller Parteiorganisationen der beteiligten Betriebe und die Organisation einer effektiven Parteikontrolle. Der weitere Ausbau der Wissenschaftskooperation über die Leistungsverträge steht dabei im Mittelpunkt. Das ist auch der einzige Weg, um immer mehr weltmarktfähige Produkte herzustellen. Für uns bedeutet das Konzentration der Kräfte auf neue Erzeugnisse der Funktechnik, optoelektronische Bauelemente für die Energieversorgung. Durch höhere Arbeitsproduktivität, weniger Material und Energie sowie geringere Kosten einen höheren Beitrag zum Nationaleinkommen zu leisten - nur das sichert uns den weiteren Ausbau des materiellen und kulturellen Lebensniveaus.

(Das Interview führte Genosse Hans Erleben)

Leserbriefe

Für eine gute Versorgung Kräfte vereint

Auf ihrer Berichtswahlversammlung hat sich unsere Parteiorganisation im CENTRUM-Warenhaus Halle-Neustadt vor allem auch über die weitere Gestaltung der Zusammenarbeit unseres Kaufhauses mit den Partnern aus der Industrie verständigt. Zugleich unterbreiteten die Genossen vielfältige neue Gedanken und Vorschläge zum Ausbau der Kooperationsbeziehungen, die bei der Erarbeitung unseres Karripfprogrammes berücksichtigt werden.

Unser politisches Wirken konzentrieren wir darauf, durch unsere Arbeit den Kunden im Alltag die ökonomische Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft beim täglichen Einkauf erlebbar zu machen. Dabei prägt der vom Genossen -Honecker bekräftigte Grundsatz: „Bedarfsgerechte Produktion — kundengerechtes Angebot“ im Kern das ganze Programm unserer Arbeit. Das heißt für uns: rechtzeitig auf die Kundenwünsche einstellen, beweg-

lich auf Bedarfsveränderungen reagieren. Es ergeben sich daraus aber auch Schlußfolgerungen für die attraktive Warenpräsentation, die fachkundige Beratung sowie den Ausbau stabiler, mit dem Verkauf verbundener Kundendienste und Dienstleistungen.

Für die Betriebe der Industrie ist unser Warenhaus ein interessanter Partner. Jährlich kaufen hier etwa 5,5 Millionen Kunden ein. So kann ausgezeichnet geprüft werden, wie Erzeugnisse beim Käufer Anklang finden. Viele Kooperationspartner nutzen diese